

MIT BRANCHEN KNOW-HOW
SCHNELLER AM ZIEL!





INHALT

Bericht des Vorstandes	4
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6
Konzern-Bilanz	8
Konzernanhang	12
Allgemeines	12
Konsolidierungskreis	12
Konsolidierungsgrundsätze	13
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	15
Erläuterungen zur Bilanz	16
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	24
Sonstige Angaben	25
Konzern-Lagebericht	28
Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage	28
Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken	31
Sonstige Angaben	32

BERICHT DES VORSTANDES

AutoBank: einfach – speziell

Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass sich die Wünsche und Gewohnheiten unserer Kunden ändern werden. Die Erfolgsfaktoren heute heißen Abwicklungsgeschwindigkeit, Vergleichbarkeit und bedürfnisorientierte Informationsaufbereitung. Eine gute elektronische Basis wird vorausgesetzt.

• Verständliche Produkte – einfache Abwicklung

Nach über 25 Jahren verfügen wir über ein umfangreiches Spezial Know-how und kennen die Ansprüche unserer Kunden. Daher haben wir unsere Produkte auch zu 100 Prozent danach ausgerichtet: individuell und maßgeschneidert. Für einen einfachen und reibungslosen Ablauf schulen wir alle Vertriebspartner in unserem Netzwerk, persönlich und webbasiert. Dank unserer Erfahrung können wir Finanzierungszusagen in sehr kurzer Zeit treffen. Dabei nutzen wir selbstverständlich die Möglichkeiten der Digitalisierung. Die Letztentscheidung trifft jedoch kein Computer, sondern ein Mitarbeiter unseres Hauses.

• AutoBank – der Spezialist für ALLE Autos

Wir fokussieren uns auf die Finanzierung von Fahrzeugen. Mit unserem klar verständlichen Kernportfolio bieten wir unseren Kunden eine individuelle Beratung von Spezialisten. Eine Qualität die geschätzt wird. Daher freuen wir uns, dass wir seit heuer, zusätzlich zur Austrian Anadi Bank, auch die Hypo Niederösterreich im gesamten Leasing- und Kreditgeschäft für Fahrzeugfinanzierungen betreuen. Zum Unterschied von klassischen Autobanken sind wir nicht auf einzelne Marken beschränkt. Wir finanzieren ALLE Autos. Ganz einfach – und doch speziell.

• Aufschwung der Wirtschaft

Die Wirtschaft befindet sich derzeit sowohl in Österreich als auch in Deutschland im Aufschwung. Nach einem Wachstum des realen BIP (Bruttoinlandsprodukt) von 1,4 Prozent in Österreich im letzten Jahr, rechnet die Oesterreichische Nationalbank für 2017 mit einem Anstieg von 2,2 Prozent. Für 2018 wird eine Steigerung von 1,7 Prozent erwartet. Damit liegt das prognostizierte Wachstum in Österreich heuer erstmals seit 2013 über jenem des Euroraums. Die Zahlen für Deutschland sehen ähnlich aus. Hier rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2017 mit einem Wirtschaftswachstum von 1,8 Prozent und 2018 von 1,6 Prozent. Diesen Trend bemerken wir auch in der Autobranche. Nach einem Plus von fast sieben Prozent in Österreich und 4,5 Prozent in Deutschland im Jahr 2016, stieg die Zahl der Neuzulassungen bei PKW im ersten Halbjahr 2017 in Deutschland um weitere 3,1 Prozent und in Österreich um acht Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Erfreulich ist dabei, dass sich die steigenden Neuzulassungen auch in den Umsatzzahlen zeigen, sodass man bereits jetzt von einem guten Jahr ausgehen kann.

• Konstantes Wachstum

Unser klares Kernportfolio trägt auch heuer Früchte, sodass wir in Deutschland und in Österreich in allen Bereichen ein Plus im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum Vergleichszeitraum 2016 ausweisen können. Der Nettozinsersatz stieg, trotz Niedrigzinsphase, um 13,6 Prozent auf nunmehr TEUR 4.532 (1. HJ 2016:

TEUR 3.989). Wesentliche Wachstumstreiber waren unter anderem das Neugeschäftsvolumen der finanzierten Neu- und Gebrauchtfahrzeuge mit einem Anstieg von 6,8 Prozent auf TEUR 62.135 (1. HJ 2016: TEUR 58.194) sowie Steigerungen bei den Kundenforderungen (+ 5,9 Prozent auf TEUR 316.136) und bei der Händlerfinanzierung (+ 3,4 Prozent auf TEUR 67.651). Das Ankaufovolumen unserer deutschen Tochter adesion Factoring GmbH wuchs im Berichtszeitraum um 11,7 Prozent auf TEUR 120.669. Ebenfalls klar positiv war auch die Entwicklung unserer deutschen Fuhrparkmanagement-Tochter HLA Fleet Services GmbH. Die Anzahl der von ihr verwalteten Fahrzeuge stieg im Vergleich zum 1. Halbjahr 2016 um 4,3 Prozent auf nun über 9.500 an.

Die Einlagen blieben mit TEUR 342.654 konstant. Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag TEUR 383.606 (30.06.2016: TEUR 382.019), die Gesamtkapitalquote liegt nach einem Plus von vier Prozent bei 10,6 Prozent.

- **Kundenwachstum finanzieren**

Die AutoBank AG reagiert auf das Wachstum und die steigenden Umsätze der Branche und richtet das eigene Haus auf Wachstum aus. Mit der Entkonsolidierung der Leasing Gesellschaft der AutoBank GmbH durch den Verkauf der Kapitalmehrheit wird rechtzeitig vorgesorgt, um auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für Autohändler und Vertriebspartner zu sein. Diese können somit auch weiterhin auf Bewährtes setzen, denn die AutoBank AG fungiert auch künftig als Drehscheibe für den gesamten Leasingbereich. Wir werden wie bisher der Kooperations- und Ansprechpartner für alle Kunden sein. Mit Ende September 2017 ist die Umbenennung der Leasing Gesellschaft der AutoBank GmbH in AB Leasing GmbH erfolgt.

- **Service 4.0**

Alle Serviceunternehmen stehen permanent vor der Frage, wie sie ihre Kundenbeziehungen gestalten. Wie viel Gewicht gibt man den Möglichkeiten der Automatisierung von Abwicklungsvorgängen? Auch hier wollen wir einfach und doch speziell vorgehen – mit Service 4.0. Das bedeutet für uns die Chancen der neuen Technologien zu nutzen UND den persönlichen Kontakt zu unseren Partnern weiter hoch zu halten. Ein Wechselspiel, das Anklang findet. Die AutoBank AG wurde 2016 von der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien mit dem „ÖGVS-Service-Award“ in der Gesamtwertung „Kundendienst“ ausgezeichnet. Für die Zukunft sehen wir die optimale Mischung von Digitalisierung und Fachberatung, von Beschleunigen und Zeit nehmen bzw. von Einfachheit und Spezialistentum als zentrale Erfolgsformel für die Zusammenarbeit mit unseren Vertriebspartnern und deren Kunden.

- **Danke**

Abschließend wollen wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen, unseren Mitarbeitern und unseren Geschäftspartnern bedanken. Beim eigenen Team für den Einsatz und das Engagement. Bei unseren Partnern für die Zusammenarbeit und die wertschätzenden Gespräche. So stellen wir gemeinsam sicher, dass die AutoBank AG auch in Zukunft „einfach – speziell“ bleibt.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01. – 30.06.2017

	01.01.2017 bis 30.06.2017 EUR	01.01.2016 bis 30.06.2016 TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	5.900.624,90	5.749
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	68.027,93	104.
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.368.393,18	-1.760
I. Nettozinsertrag	4.532.231,72	3.989
3. Erträge aus Beteiligungen	289.266,96	264
4. Provisionserträge	1.214.005,56	1.128
5. Provisionsaufwendungen	-1.161.496,08	-1.024
6. Sonstige betriebliche Erträge	260.006,08	175
II. Betriebserträge	5.134.014,24	4.532
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-4.468.378,90	-4.138
a) Personalaufwand	-2.719.574,27	-2.471
darunter:		
aa) Gehälter	-2.131.897,19	-1.913
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-527.034,30	-504
cc) sonstiger Sozialaufwand	-28.326,92	-22
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-670,81	-1
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-31.645,05	-31
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-1.748.804,63	-1.667
8. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 8 und 9 enthaltenen Vermögensgegenstände	-129.529,42	-139
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-329.219,99	-260
III. Betriebsaufwendungen	-4.927.128,31	-4.536

	01.01.2017 bis 30.06.2017 EUR	01.01.2016 bis 30.06.2016 TEUR
IV. Betriebsergebnis	206.885,93	-4
10. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführung zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-445.399,57	-267
11. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Rückstellung für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	382.721,81	264
12. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	-75.000,00	-62
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	69.208,17	-70
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.600,00	-4
VI. Jahresüberschuss = Jahresgewinn	65.608,17	-74
14. Verlustvortrag	-4.203.936,64	-4.311
VII. Bilanzverlust	-4.138.328,47	-4.385

KONZERN-BILANZ NACH BWG ZUM 30.06.2017

Aktiva

	30.06.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	31.951.927,32	33.391
2. Forderungen an Kreditinstitute	9.392.236,31	8.058
a) täglich fällig	9.292.152,70	7.958
b) sonstige Forderungen	100.083,61	100
3. Forderungen an Kunden	316.135.925,07	314.596
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten	15.000.000,00	18.000
5. Beteiligungen	70,00	0
6. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.292.820,00	1.368
7. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.739.986,45	5.491
8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	626.058,15	316
9. Sachanlagen	554.409,04	455
10. Sonstige Vermögensgegenstände	2.389.160,41	2.802
11. Rechnungsabgrenzungsposten	465.509,00	399
12. Aktive latente Steuern	58.281,54	58
	383.606.383,29	384.936



Passiva

	30.06.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten täglich fällig	0,00	0,18
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sonstige Verbindlichkeiten darunter	342.653.853,97	345.524
a) täglich fällig	223.817.570,34	222.035
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	118.836.283,63	123.489
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.874.607,03	7.631
4. Rechnungsabgrenzungsposten	29.083,51	20
5. Rückstellungen	1.326.246,88	1.104
a) Rückstellungen für Abfertigungen	43.250,60	41
b) sonstige Rückstellungen	1.282.996,28	1.064
6. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	5.550.000,00	6.350
7. Gezeichnetes Kapital	15.051.985,00	13.585
8. Kapitalrücklagen	12.011.622,45	11.678
a) gebundene	7.351.944,34	7.019
b) nicht gebundene	4.659.678,11	4.660
9. Haftrücklage gemäß § 57Abs. 5 BWG	3.247.312,92	3.247
10. Bilanzverlust, davon Verlustvortrag EUR 4.203.936,64 2016: TEUR 4.311	-4.138.328,47	-4.204
	383.606.383,29	384.936

Aktiva

	30.06.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Posten unter der Bilanz		
Auslandsaktiva	107.738.485,81	106.381

Passiva

	30.06.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Posten unter der Bilanz		
1. Eventualverpflichtungen darunter Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen aus der Bestellung von Sicherheiten	2.251.594,29	2.452
2. Kreditrisiken	34.335.996,65	32.406
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 darunter Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	27.255.833,75	26.771
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	20.576.042,53	260.420
a darunter Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 harte Kernkapitalquote	8,82 %	8,26 %
b darunter Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Kernkapitalquote	8,82 %	8,26 %
c darunter Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Gesamtkapitalquote	10,60 %	10,28 %
5. Auslandspassiva	74.490.751,22	77.515

KONZERNANHANG

1. Allgemeines

Der Konzernabschluss der AutoBank Aktiengesellschaft wurde nach den Bestimmungen des § 59 BWG iVm den für den Konzernabschluss von Banken anwendbaren Bestimmungen des UGB aufgestellt.

2. Konsolidierungskreis

Die Jahresabschlüsse folgender Gesellschaften wurden neben dem Jahresabschluss der Konzernmuttergesellschaft im Rahmen der **Vollkonsolidierung** in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Stammkapital	Eigentumsverhältnis	Stichtag Erstkonsolidierung
Leasinggesellschaft der Autobank GmbH	Wien, Österreich	EUR 36.400,00	100 %	31.12.1998

Der Halbjahresabschluss der nachfolgenden Gesellschaften wurde **at equity** in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Stammkapital	Eigentumsverhältnis	Stichtag Erstkonsolidierung
LeaseTrend AG	Oberhaching, Deutschland	EUR 958.833,00	47 %	31.05.2009
adesion Factoring GmbH	Schorndorf, Deutschland	EUR 1.100.000,00	43 %	01.01.2014*
FHVG Fahrzeughandels- und Vermietungsgesellschaft m.b.H. Nfg. KG	Wien, Österreich	EUR 35.000,00	70 %	31.12.2016

* Mit Stichtag 01.01.2014 erfolgte die Erstkonsolidierung im Rahmen der Vollkonsolidierung. Mit Stichtag 31.07.2015 erfolgte durch den Verkauf von Anteilen ein Übergang zur Equity Methode.



Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden folgende Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Nominalkapital	Konsolidierungsart
AB Fahrzeughandel und Vermietung GmbH, Wien	100 % direkt	Keine Konsolidierung aufgrund von § 59 Abs. 1 BWG iVm § 30 BWG
HLA Fleet Services GmbH, Oberhaching	85 % direkt	Keine Konsolidierung aufgrund von § 59 Abs. 1 BWG iVm § 30 BWG
AB Portfolio GmbH i.L., Oberhaching	100 % direkt	Keine Konsolidierung aufgrund von § 59 Abs. 3 BWG iVm § 249 Abs. 2 UGB

3. Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 254 iVm § 906 Abs. 35 UGB vorgenommen.

Dabei wurden die Anschaffungskosten des Anteiles am Tochterunternehmen mit dem auf diesen Anteil entfallenden Buchwert des Eigenkapitals im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung aufgerechnet.

Aus der Kapitalkonsolidierung der **Leasinggesellschaft der Autobank GmbH** ergab sich kein Unterschiedsbetrag.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden zum Stichtag 30.06.2017 eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Erträge und Aufwendungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr zwischen einbezogenen Unternehmen wurden aufgerechnet.

Zwischenerfolgseliminierung

Eine Zwischenerfolgseliminierung war nicht vorzunehmen, da im gegenständlichen Konzernabschluss Vermögensgegenstände im Sinne des § 256 UGB nicht enthalten waren.

Einbeziehung nach der Equity Methode

Der AutoBank Konzern verfügt über 450.652 Stück (47 %) Vorzugsaktien der **LeaseTrend AG**. Der Beteiligungswert zum 30.06.2017 entspricht EUR 2,50 Mio. Die Dividende der LeaseTrend AG für das Geschäftsjahr 2017 beträgt EUR 0,34 Mio., wovon der AutoBank Konzern EUR 0,29 Mio. erhält. Der Beteiligungsansatz an der LeaseTrend AG wird als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet. Der sich auf Grund des 2009 erfolgten Erwerbs von 49,99 % der Stammaktien ergebene verbliebene Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 1,62 Mio. wurde gem. § 261 Abs. 1 UGB (2009) mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Der Unterschiedsbetrag der sich aus den im Jahr 2010 erworbenen Anteilen ergibt (EUR 2,47 Mio.) wird gemäß § 261 Abs. 1 UGB auf die planmäßige Nutzungsdauer von zehn Jahren aliquot der Ergebnisprognose abgeschrieben.

Weiters wird die **adesion Factoring GmbH** mit einem Beteiligungswert zum 30.06.2017 von EUR 3,24 Mio. (43 %) in den Konzernabschluss einbezogen. Die Dividende der adesion Factoring GmbH für das Geschäftsjahr 2017 beträgt TEUR 146, wovon der Autobank Konzern TEUR 72 erhält. Der verbliebene Unterschiedsbetrag aus dem erworbenen Anteil (EUR 2,70 Mio.) wird mit der ursprünglichen und unveränderten planmäßigen Nutzungsdauer von fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 hält die AutoBank AG einen Kommanditanteil von 70 % an der **FHVG Fahrzeughandels- und Vermietungsgesellschaft m.b.H. Nfg. KG**, welche in weiterer Folge als verbundenes Unternehmen eingestuft wird. Die Gesellschaft wird im Sinne des § 249 UGB als nicht wesentlich erachtet. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss der AutoBank AG erfolgt at equity. Der Buchwert liegt zum Stichtag bei TEUR 1.173.

Währungsumrechnung

Es bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährung, daher ist keine Währungsumrechnung notwendig.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Rechnungslegungsbestimmungen in der geltenden Fassung, der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften des UGB über die Rechnungslegung und den ergänzenden Vorschriften des BWG.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Konzerns unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Im Übrigen war der Grundsatz der Vorsicht unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes anzuwenden.

Die Forderungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Dem Kreditrisiko wurde durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sachanlagen sowie der Fuhrpark werden zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die angenommene Nutzungsdauer beträgt für Rechte und für Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 1 und 10 Jahre und für Investitionen in fremde Gebäude 15 Jahre. Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie den immateriellen Vermögensgegenständen werden geringwertige Vermögensgegenstände im Anlagespiegel gemäß § 226 Abs. 3 UGB als Zu- und Abgang gezeigt.

Verleaste Anlagegegenstände sind im Posten Forderungen an Kunden ausgewiesen und wurden gemäß § 59 Abs. 6 BWG mit dem Barwert der diskontierten Leasingforderungen bewertet.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden unter Zugrundelegung finanzmathematischer Grundsätze nach dem Ansammlungsverfahren (Berechnungszinssatz 3,20 %, VJ 3,20 %) ohne Fluktuationsabschläge errechnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichendem Maße dotiert.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Soweit nicht anders angegeben, werden alle Beträge des laufenden Jahres in EUR, Vorjahresbeträge in TEUR ausgewiesen.

5. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Forderungen an Kreditinstitute

Die Guthaben bei Kreditinstituten zeigen nachstehende Fristigkeiten:

	30.06.2017	31.12.2016
täglich fällig	9.292.152,70	7.958
bis drei Monate	100.083,61	0
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0,00	100
	9.392.236,21	8.058

Bankforderungen in Höhe von EUR 100.000,00 (VJ TEUR 100) sind verpfändet.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden zeigen nachstehende Fristigkeiten:

	30.06.2017	31.12.2016
täglich fällig	19.249.388,22	5.735
bis drei Monate	41.393.160,42	49.402
mehr als drei Monate bis ein Jahr	81.730.337,01	96.326
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	170.530.642,50	162.268
mehr als fünf Jahre	6.050.006,25	3.651
	318.953.534,40	317.382
Wertberichtigungen	-2.817.609,33	-2.785
	316.135.925,07	314.597
hier von an verbundene Unternehmen	5.428.533,46	11.420

Leasingforderungen werden im Konzernabschluss gemäß § 59 Abs. 6 BWG mit dem Barwert der diskontierten Leasingforderungen in Höhe von EUR 110.716.406,27 (VJ TEUR 108.783) ausgewiesen.

Bei der Bewertung der Kundenforderungen wurde den Anforderungen des erstmalig anwendbaren Rechnungslegungsanderungsgesetzes 2014 (RAG 2014) Rechnung getragen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Im Geschäftshalbjahr 2017 wurden Wertpapiere in Höhe von EUR 15.000.000,00 (VJ TEUR 18.000) gehalten.

Wertpapiere in Höhe von EUR 9.000.000,00 (VJ TEUR 9.000) sind verpfändet.

Alle Wertpapiere sind dem Anlagevermögen gewidmet, weiters sind alle Wertpapiere zum Börsenhandel zugelassen und börsennotiert.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 8 Mio. werden bis 30.06.2018 fällig.

Es wird kein Handelsbuch gemäß Artikel 4 Abs. 1 Z 86 CRR geführt, da diesbezügliche Geschäfte nicht getätigt werden.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Posten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2017	31.12.2016
Forderung aus einer stillen Beteiligung	1.560.000,00	1.722
Kautionen	758.559,52	752
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.978,81	223
Übrige	55.622,08	105
	2.389.160,41	2.802
hievon an verbundene Unternehmen	0,00	70

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 187 eine Laufzeit von unter einem Jahr, TEUR 702 eine Laufzeit von 1 bis 5 Jahre und TEUR 1.500 eine Laufzeit von über 5 Jahren.

Rechnungsabgrenzungsposten

Von den Rechnungsabgrenzungsposten haben TEUR 310 eine Laufzeit von unter einem Jahr und TEUR 153 eine Laufzeit von 1 bis 5 Jahren und TEUR 3 eine Laufzeit von über 5 Jahren.

Aktive latente Steuern

Die aktive latente Steuer in Höhe von TEUR 58 resultiert aus Verlusten aus Kroatien, dem Ansatz steuerlicher Verlustvorträge sowie der Abfertigungsrückstellung und wurde unter Anwendung des Temporary-Konzepts mit einem Steuersatz von 25 % angesetzt.

Bei den Verlusten aus Kroatien (TEUR 43) handelt es sich um eine Differenz zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen, die durch die Liquidation der kroatischen Tochtergesellschaft Austrofin Leasing d.o.o. i.L. 2014 entstanden ist und bis 2020 steuerlich verteilt wird. Zudem wurde unter vorsichtigen Prämissen eine Steuerplanungsrechnung für den Zeitraum 2017 bis 2021 erstellt, auf Grund der eine aktive latente Steuer für Verlustvorträge in Höhe von TEUR 14 für das Geschäftsjahr 2016 erstmalig gebildet wurde. Aus der Abfertigungsrückstellung ergeben sich erstmalig aktive latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.

Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2017	31.12.2016
Sichteinlagen		
täglich fällig	223.817.570,34	222.035
Termineinlagen		
bis drei Monate	14.958.329,68	30.086
mehr als drei Monate bis ein Jahr	53.390.112,64	47.851
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	46.484.014,56	39.575
mehr als fünf Jahre bis zehn Jahre	1.462.400,84	3.202
Zinsabgrenzung Termingeld	2.541.425,91	2.775
	342.653.853,97	345.524

Die Position Zinsabgrenzung enthält TEUR 1.047 für Termingelder mit einer Laufzeit von unter einem Jahr, TEUR 1.416 von 1 bis 5 Jahre und TEUR 78 über 5 Jahre.

Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	30.06.2017	31.12.2016
Depots	4.390.724,65	5.171
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2.438.389,23	1.855
Unterwegs befindliche Gelder	309.192,06	292
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	190.365,90	99
Versicherungen	123.875,31	81
Finanzamt	102.621,33	2
Sicherheitseinbehalt Factoring	89.034,26	95
Übrige	230.404,29	36
	7.874.607,03	7.631

Depots und variable Sicherungserläge in Höhe von TEUR 1.886 (VJ TEUR 2.062) weisen eine Fristigkeit bis zu 12 Monaten auf. TEUR 2.481 (VJ TEUR 3.091) weisen eine Fristigkeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre auf und TEUR 24 (VJ TEUR 18) eine Fristigkeit von über 5 Jahren. Alle anderen sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Fristigkeit von unter einem Jahr.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2017	31.12.2016
nicht konsumierte Urlaube	336.456,32	312
Rechts- und Beratungsaufwand	177.519,10	150
Einlagensicherung	146.474,27	0
Prämien	127.249,98	110
Vermittlungsprovision	115.083,08	102
Promotion	87.660,94	115
künftige Zinszahlungen	45.522,87	45
Abfertigung	43.250,60	41
Versicherung	28.258,98	0
Versand von Kontoauszügen	18.484,76	38
Aufsichtsratsvergütung	17.500,02	45
Wertminderung Fahrzeuge	16.419,40	24
Veröffentlichung des Jahresabschlusses	16.235,02	10
Jahreszielvereinbarung Partner	14.770,20	15
Umsatzsteuerschlüssel	3.000,00	0
Übrige	132.361,34	97
	1.326.246,88	1.104

Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Das Kapital in Höhe von EUR 5.550.000,00 (VJ TEUR 6.350) stellt nachrangiges Kapital gemäß Artikel 62 lit. a, 63 und 65 CRR dar und ist nachrangig gemäß Artikel 63 CRR mit einer nicht festgelegten Laufzeit, mindestens jedoch fünf Jahre. Das nachrangige Kapital wird mit 8 % pa fix verzinst.

Hiervon sind zum 30.06.2017 EUR 4.894.633,08 als Ergänzungskapital anrechenbar.

Der Gesamtbetrag für die geleisteten Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betrug im Geschäftshalbjahr 2017 TEUR 256.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 15.051.985,00 (VJ TEUR 13.585). Das gezeichnete Kapital besteht zur Gänze aus Stammaktien. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats von den Ermächtigungen Gebrauch gemacht und folgende Kapitalerhöhungen durchgeführt:

Beschluss der Kapitalerhöhung	Eintrag im Firmenbuch	Kapitalerhöhung in EUR
15.12.2016	11.01.2017	800.000,00
08.05.2017	31.05.2017	666.667,00

Das Grundkapital ist in 15.051.985 auf Inhaber lautende Stückaktien geteilt.

Ermächtigung des Vorstandes vom 17.05.2017

Die ordentliche Hauptversammlung der AutoBank AG vom 17.05.2017 hat den Vorstand gemäß § 169 AktG ermächtigt, das Grundkapital innerhalb von 5 Jahren nach Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Firmenbuch um bis zu EUR 7.192.659,00 mit oder ohne Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen.

Ermächtigung des Vorstandes vom 22.06.2012

Die ordentliche Hauptversammlung der AutoBank AG vom 22.06.2012 hat den Vorstand gemäß § 174 AktG zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen mit oder ohne Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre und Einräumung eines entsprechenden bedingten Kapitals ermächtigt.

Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013:

Die anrechenbaren Eigenmittel gliedern sich wie folgt:

	30.06.2017	31.12.2016
Eingezahlte Kapitalinstrumente	15.051.985,00	13.585
Sonstige Rücklagen	15.258.935,37	14.926
anrechenbarer Verlust	-4.138.328,47	-4.204
Abzugsposten immaterielle Vermögensgegenstände	-826.058,15	-316
Abzugsposten vom harten Kernkapital	-3.185.333,08	-3.092
Hinzurechnungsposten aufgrund von Übergangsbestimmungen	318.533,31	618
Hartes Kernkapital (CET 1)	22.679.733,98	21.517
Ergänzungskapital (T2)	4.894.633,08	5.873
Abzugsposten vom Ergänzungskapital	-318.533,31	-618
Anrechenbare Eigenmittel	27.255.833,75	26.771

Die Aufstellung über die konsolidierten Eigenmittel zeigt folgendes Ergebnis:

	30.06.2017	31.12.2016
Anrechenbare konsolidierte Eigenmittel	27.255.833,75	26.771
Konsolidiertes (Mindest-)Eigenmittelerfordernis	20.576.042,53	20.834
Eigenmittelüberschuss	6.679.791,22	5.938
konsolidierte Bilanzsumme	383.606.383,29	384.936

Auf Grund der getätigten Kapitalmaßnahmen konnte der Eigenmittelüberschuss im Jahresvergleich deutlich erhöht werden.

Für die Gesellschaft ermittelt sich folgende Gesamtkapitalrentabilität zum Bilanzstichtag:

	30.06.2017	31.12.2016
Jahresergebnis nach Steuern	65.608,17	108
Geteilt durch die Bilanzsumme	383.606.383,29	384.936
= Gesamtkapitalrentabilität	0,017 %	0,028 %

Kapitalrücklagen

Der Unterschiedsbetrag aus der Equity-Konsolidierung der LeaseTrend AG in Höhe von EUR 1.622.830,42 (VJ TEUR 1.623) wurde zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mit der Kapitalrücklage verrechnet. Der Stand der Kapitalrücklage beträgt zum 30.06.2017 EUR 12.011.622,45 (VJ TEUR 11.678).

Hafrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG

Die Hafrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG beträgt EUR 3.247.312,92 (VJ TEUR 3.247).

Haftungsverhältnisse

Die unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten betreffen eine Patronatserklärung für die 85 % Tochtergesellschaft HLA Fleet Services GmbH, Oberhaching, in Höhe von TEUR 942 (VJ TEUR 942). Hierbei hat sich die AutoBank AG dazu verpflichtet, die HLA Fleet Services GmbH mit ausreichenden finanziellen Mitteln auszustatten, damit diese ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen kann.

Des Weiteren bestehen Bankgarantien für die adesion Factoring GmbH, Schorndorf, in Höhe von EUR 600.000,00 (VJ TEUR 600) und für die FHVG Fahrzeughandels- und Vermietungs-GmbH Nfg. KG, Wien, in Höhe von EUR 190.000,00 (VJ TEUR 390).

Außerdem besteht eine Verpflichtung der AutoBank AG gegenüber der Commerzbank AG, Wien, in Höhe von EUR 520.000,00 (VJ TEUR 520) bis 31.03.2018.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken in Höhe von EUR 34.335.996,65 (VJ TEUR 32.406) beziehen sich auf nicht ausgenützte Kreditrahmen (hievon TEUR 4.996 an verbundenen Unternehmen).

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 43 BWG erstellt.

Die Zins- und zinsähnlichen Erträge stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2017	30.06.2016
Kreditgeschäft	2.683.143,70	2.414
Leasinggeschäft	2.523.166,59	2.525
Forderungsankauf	616.046,40	672
festverzinsliche Wertpapiere	68.027,93	104
Factoring	8.870,46	25
Kreditinstitute	1.369,82	9
	5.900.624,90	5.749

Die Provisionserträge betreffen hauptsächlich Bearbeitungsgebühren, Manipulationsgebühren und Bonitätsprüfkosten.

Zinserträge, Provisionserträge und sonstige betriebliche Erträge sind zu ca. 91,5 % in Österreich und zu ca. 8,5 % in Deutschland erzielt worden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	30.06.2017	30.06.2016
Verwertungserlöse von Leasing- und Kreditobjekten	88.587,69	84
Weiterverrechnungen von Kosten	22.814,47	10
Erträge aus der Lagerprüfung	20.471,98	21
Sonstige Erträge aus Kreditverträgen	16.044,97	12
Zinserträge aus Kautionen	7.099,86	5
Auflösung von Rückstellungen	6.947,17	5
Übrige	98.039,94	38
	260.006,08	175

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Marketing- und Vertriebskosten, Fahrzeugkosten, Kommunikationskosten, Aufwendungen für Fremdarbeiten und Organvergütungen, EDV-Aufwand, Aufwand für Versicherungen und Rechtsvertretungen sowie Raumkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus:

	30.06.2017	30.06.2016
Kosten für die Einlagensicherung	150.237,12	135
andere Betriebskosten	61.998,99	52
Gericht- und Anwaltskosten für Leasing, Kredit und Factoring	42.598,98	5
Kosten für Lagerprüfung Händlerfinanzierung	34.577,19	42
Abgang von Sachanlagen	33.157,04	13
Übrige	6.650,67	13
	329.219,99	260

7. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 82 (VJ 78) Angestellte beschäftigt.

Zudem ergibt sich für das folgende Geschäftsjahr eine Verpflichtung aus Miet-, Leasing- und Nutzungsverträgen in Höhe von TEUR 753 sowie von TEUR 1.939 für die folgenden fünf Jahre.

Direkt gehaltene Beteiligungen:

Firmenname	AB Fahrzeughandel und Vermietung GmbH	AB Portfolio GmbH i.L.	FHVG Fahrzeughandels- und Vermietungsgesellschaft m.b.H. Nfg. KG	HLA Fleet Services GmbH	adesion Factoring GmbH
Firmensitz	Wien	Oberhaching	Wien	Oberhaching	Schorndorf
Stammkapital/ Einlagen	EUR 35.000,00	EUR 25.000,00	EUR 35.000,00	EUR 100.000,00	EUR 1.100.000,00
Eigentumsverhältnis	100 %	100 %	70 %	85 %	43 %

Steuern aus Einkommen und Ertrag betreffen in Höhe von TEUR 4 das laufende Geschäftsjahr.

Gegenüber den Mitgliedern des Aufsichtsrates und gegenüber dem Vorstand bestehen keine Forderungen.

An Mitarbeitervorsorgekassen wurden EUR 29.027,08 bezahlt. Es wurden keine Abfertigungen und Pensionen ausbezahlt.

Derivative Finanzinstrumente wurden nicht abgeschlossen.

Bei zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumenten (Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 7.500,00 unterlassen. Die Wertpapiere sind dem Anlagevermögen gewidmet und die Wertminderung ist nicht dauerhaft, da die Schuldverschreibungen am Ende der Laufzeit zum Nominale getilgt werden.

Wandel- oder umtauschbare Wertpapiere einschließlich Aktienoptionen bestehen nicht.

Zwischen Bilanzstichtag und Berichtslegung kam es zu keinen weiteren Ereignissen von besonderer Bedeutung.

Der Vorstand setzte sich im Berichtshalbjahr 2017 aus den Herren

Mag. Markus Beuchert	seit 13.07.2011
Dipl.-Betr. oec. Gerhard Dangel	seit 01.06.2012
Gerhard Fischer	seit 15.11.2015

zusammen.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtshalbjahr folgende Mitglieder an:

Eduard Unzeitig, Vorsitzender	seit 28.11.2008
Frank Nörenberg, Vorsitzender Stellvertreter	seit 30.07.2009
Harald Schröder, Mitglied	seit 18.05.2015

Der Jahres- und Konzernabschluss der AutoBank AG wird beim Handelsgericht Wien im Firmenbuch unter FN 45.280p hinterlegt.

Wien, am 29. September 2017

Der Vorstand



Mag. Markus Beuchert



Dipl.-Betr. oec. Gerhard Dangel



Gerhard Fischer

KONZERN-LAGEBERICHT

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

a) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

• Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2017 wurden insgesamt 243.223 Kraftfahrzeuge (Kfz ohne Anhänger) neu zum Verkehr zugelassen. Nach Berechnungen der Statistik Austria entsprach dies einem Anstieg von 7,2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Pkw-Neuzulassungen stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 ebenfalls um 8,6 % auf das Niveau von 186.561 Stück (Quelle: Statistik Austria, Kfz-Statistik).

Der Leasingmarkt in Österreich entwickelte sich im ersten Halbjahr 2017 positiv. Im Neugeschäft erhöhte sich die Anzahl der im Inland neu abgeschlossenen Kfz-Leasingverträge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,5 % bzw. 7.024 Verträge. Das Kfz-Neugeschäft des Inland-Leasingvolumens stieg um 9,2 % bzw. um EUR 214 Mio. auf EUR 2.540 Mio. (Quelle: Verband Österreichischer Leasing-Gesellschaften).

• Händlerfinanzierung

Im Bereich der Händlerfinanzierung waren zum 30.06.2017 Rahmenkredite in Höhe von EUR 67,65 Mio. vergeben (31.12.2016: EUR 70,86 Mio.). Davon wurden EUR 9,95 Mio. an Händler in der Bundesrepublik Deutschland vergeben (31.12.2016: EUR 10,78 Mio.). Die Ausnutzung österreichischer Händlerrahmen war mit EUR 40,15 Mio. (31.12.2016: EUR 38,20 Mio.) über jener des Vergleichszeitraumes. Die Ausnutzung der deutschen Rahmenkredite war mit EUR 8,38 Mio. unter jener zum Stichtag 31.12.2016 (EUR 8,89 Mio.).

• Retailgeschäft

In diesem Geschäftsbereich werden alle mit Privat- und Firmenkunden abgeschlossenen Fahrzeugkredit- und Fahrzeugleasingverträge sowie der Bereich Forderungsankäufe zusammengefasst. Um die Geschäftsbeziehung mit dem Endkunden zu begründen, bedient sich die AutoBank Gruppe des bewährten indirekten Vertriebssystems. Kern dieses indirekten Vertriebs ist eine qualitativ hochwertige, regionale Betreuung und Akquisition von Kfz-Händlern.



Im **Kreditbereich** erhöhte sich zum 30.06.2017 das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) gegenüber dem Vergleichszeitpunkt 31.12.2016 um 11,01 % auf EUR 90,46 Mio. (31.12.2016: EUR 81,49 Mio.). Betrachtet nach der Herkunft wurden EUR 67,34 Mio. (31.12.2016: EUR 62,32 Mio.) des Gesamtvolumens in Österreich und EUR 23,12 Mio. (31.12.2016: EUR 19,17 Mio.) in Deutschland abgewickelt.

Im **Leasingbereich** erhöhte sich zum 30.06.2017 das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen und vor Abzug von Depots) gegenüber dem Vergleichszeitpunkt 31.12.2016 auf EUR 113,66 Mio. (31.12.2016: EUR 111,39 Mio.). Nach Abzug von Depots belief sich das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) zum 30.06.2017 auf EUR 109,27 Mio. (31.12.2016: EUR 106,22 Mio.).

Im Bereich **Forderungsankäufe** von deutschen Leasinggesellschaften verringerte sich zum 30.06.2017 das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) auf EUR 47,79 Mio. (31.12.2016: EUR 54,69 Mio.).

- **Factoring**

Im Herbst 2014 erfolgte der Start des Geschäftsfeldes Factoring am österreichischen Markt. Das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) im Bereich Factoring ist gegenüber dem Vergleichszeitpunkt 31.12.2016 um 10,62 % gesunken und betrug zum 30.06.2017 EUR 0,49 Mio. (31.12.2016: EUR 0,55 Mio.).

- **Refactoring**

Seit Juli 2015 betreibt die AutoBank AG auch das Geschäftsfeld Refactoring. Dabei werden Forderungen von der adesion Factoring GmbH, die diese im Rahmen von Factoringverträgen mit Anschlusskunden käuflich erworben hat, angekauft. In diesem Bereich erhöhte sich das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) zum 30.06.2017 auf EUR 5,68 Mio. (31.12.2016 EUR 4,54 Mio.).

- **Auftragsfinanzierung**

Seit März 2016 betreibt die AutoBank AG auch das Geschäftsfeld Auftragsfinanzierung. Dabei handelt es sich um zweckgebundene Kredite an bestehende Factoringkunden. Auf Basis eines Auftrages wird der Zeitraum ab Materialeinkauf bis zur Fakturierung der fertigen Leistung finanziert. In diesem Bereich erhöhte sich das Bestandsvolumen (vor Wertberichtigungen) zum 30.06.2017 auf EUR 0,93 Mio. (31.12.2016 EUR 0,74 Mio.).

Die Gesamtsumme der Kundenforderungen (vor Wertberichtigungen und vor Abzug von Depots) aus den Bereichen Händlerfinanzierung, Retailgeschäft, Factoring, Refactoring und Auftragsfinanzierung betrug zum 30.06.2017 somit EUR 307,53 Mio. (31.12.2016: EUR 300,49 Mio.).

- **Einlagenbereich**

Das Gesamtvolumen der Kundeneinlagen betrug zum 30.06.2017 EUR 342,65 Mio. (31.12.2016: EUR 345,52 Mio.). Von den Kundeneinlagen entfielen EUR 223,82 Mio. (31.12.2016: EUR 222,03 Mio.) auf Tagesgeld-Einlagen und EUR 118,83 Mio. (31.12.2016: EUR 123,49 Mio.) auf Festgeld-Einlagen.

Betrachtet nach der Herkunft entfielen EUR 274,87 Mio. (31.12.2016: EUR 275,31 Mio.) bzw. 80,2 % des Gesamtvolumens der Einlagen (Tagesgeld und Festgeld) auf Österreich und EUR 67,78 Mio. (31.12.2016: EUR 70,21 Mio.) bzw. 19,8 % auf Deutschland.

b) Ertrags- und Vermögenslage

Im ersten Halbjahr 2017 betrug der Gewinn des AutoBank Konzerns TEUR 66 (Verlust erstes Halbjahr 2016: TEUR -74).

Die für eine Retailbank wesentlichste Kennzahl, der Nettozinsertrag, erhöhte sich von EUR 3,99 Mio. (1. HJ 2016) auf EUR 4,53 Mio. im ersten Halbjahr 2017. Die Betriebserträge sind im gleichen Vergleichszeitraum von EUR 4,53 Mio. auf EUR 5,13 Mio. gestiegen. Die Betriebsaufwendungen betragen im ersten Halbjahr 2017 EUR 4,93 Mio. (1. HJ 2016: EUR 4,54 Mio.). Das Betriebsergebnis konnte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 von TEUR -4 auf EUR 0,21 Mio. gesteigert werden.

Das wirtschaftliche Eigenkapital belief sich zum 30.06.2017 auf EUR 31,72 Mio. (31.12.2016: EUR 30,66 Mio.). Für weiterführende Erläuterungen zum Eigenkapital verweisen wir auf den Anhang zum Halbjahresbericht 2017.

Die Eigenmittel gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 5 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 lagen über den gesetzlichen Anforderungen und betragen zum 30.06.2017 EUR 27,26 Mio. Gemäß Teil 3 Titel I Kapitel 1 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 belief sich per 30.06.2017 die harte Kernkapitalquote auf 8,82 %, die Kernkapitalquote auf 8,82 % und die Gesamtkapitalquote auf 10,60 %.

c) Bericht über die Zweigniederlassung

In der Zweigniederlassung Deutschland erhöhte sich der Bestand an Retailkreditverträgen (vor Wertberichtigungen) um EUR 3,95 Mio. und betrug zum 30.06.2017 EUR 23,12 Mio. (31.12.2016: EUR 19,17 Mio.). Darüber hinaus wird das gesamte Einlagengeschäft in Deutschland durch die Zweigniederlassung betrieben.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken

a) Voraussichtliche Entwicklung der AutoBank-Gruppe

Das erste Halbjahr 2017 war von starkem Wachstum vor allem im Kerngeschäftsbereich Retail-Kredit geprägt. Im zweiten Halbjahr soll dieses Wachstum weiter erfolgen.

Im ersten Halbjahr 2017 sind die notwendigen Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Eigenmittelausstattung erfolgt. So konnte neues bankaufsichtliches Kernkapital in Höhe von EUR 1,0 Mio. der Bank zugeführt werden.

Im Kerngeschäftsbereich Fahrzeugfinanzierung erwartet die AutoBank AG sowohl in Deutschland als auch in Österreich weiteres Wachstum in den kommenden Monaten. Im Bereich Händlerfinanzierung wurden die bestehenden Partnerschaften intensiviert. Die AutoBank erwartet in den nächsten 12 Geschäftsmonaten weiteres Umsatz- und Ertragswachstum.

Das Einlagengeschäft bildet die Basis zur Refinanzierung des strategischen Wachstums der Gruppe. In Österreich zählt die AutoBank AG bereits zu den führenden Anbietern von Tages- und Festgeldern. Diese Refinanzierungsstrategie wird auch im weiteren Verlauf des Jahres 2017 fortgesetzt werden. Zudem arbeitet die AutoBank AG an der weiteren Diversifikation in diesem Geschäftsbereich um der Entwicklung des Gesamtmarktes Rechnung zu tragen und diesen Kernbereich der Refinanzierung auf noch breitere Beine zu stellen.

Das Jahr 2017 wird weiterhin im Zeichen des Wachstums bei gleichzeitiger Prozess- und Kostenoptimierung stehen.

b) Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Aus heutiger Sicht bestehen keine wesentlichen Risiken und Unsicherheiten, die über den regulären Geschäftsbetrieb einer Bank hinausgehen.

3. Sonstige Angaben

Mitgliedschaften

Die AutoBank AG ist außerordentliches Mitglied des Verbandes Österreichischer Banken & Bankiers. Weiters ist sie Mitglied der Einlagensicherung der Banken & Bankiers GmbH und des Verbandes Österreichischer Leasing-Gesellschaften.

Der Vorstand der AutoBank AG bedankt sich bei seinen Mitarbeitern für den hohen Einsatz und die gemeinsam erzielten Erfolge und Verbesserungen im vergangenen ersten Halbjahr 2017.

Wien, am 29. September 2017

Der Vorstand



Mag. Markus Beuchert



Dipl.-Betriebswirt Gerhard Dangel



Gerhard Fischer





WO SPEZIALISTEN AM STEUER
SITZEN GEHT WAS WEITER.

AutoBank AG
Ungargasse 64, A-1030 Wien
T +43 1 60190, F +43 1 60190-590
office@autobank.at, www.autobank.at